

Nur 1692 und 1730 (1 b und c): Burgfriedsbereitung und -grenzen.

Zehentpflichtige Kainbachische und Eggenbergische Untertanen. — Information betr. das Zäumachen, die Weingartarbeit und Robotkost, das Getreidemahlen, das Viehfüttern, die Feldarbeiten, den Anbau, das Mähen, die Holzarbeit und die Robot.

Der Getreidezehent zu Hönigthal.

Notizen über den Pickerner Weingarten (wieder gestrichen). — Ausgaben für die Weingärten in Radkersburg und den vom Stifte Seckau erkauften Weingarten in Weigelsberg (Zbigovci).

Verpflegung für die Meierleute, nur 1692 auch für den Jäger, den Fleischhacker und die Wäscherinnen.

Bergtaiding.

Quittung und Revers über einen Stuhlzins in der Kirche St. Leonhard bei Graz, 1617.

Notiz, wie es von Landgerichts wegen mit Selbstmördern zu halten ist.

Nur 1730 (1 c): Die üblichen Kanzleitaxen und Fertigungsgelder.

Die Überlandgrundstücke in den Ämtern der Herrschaft.

Notiz über das Reisgejaid und die Einnahmen aus den Vogelbicheln, -tesen und -strupfen.

Notiz betr. die neueingeführte Wegmaut.

Vergleichskontrakt zwischen den Herrschaften Eggenberg und Kainbach bezüglich der Wege in Hönigthal und Milchgraben ddo. 1734 XI 3, —. — Streitsache wegen widerrechtlicher Abnahme eines Wegkreuzers, 1729. — Extrakt aus dem Patent ddo. 1699 IV 29, Wien, über den 10. und 20. Pfennig in Bergrechts-Erbfällen.

Notiz über die ddo. 1740 IV 22 vorgenommene Berainung in der Oberen Ragnitz zwischen den Herrschaften Eggenberg und Kainbach und die ddo. 1747 XI 9 vorgenommene Berainung im Gißhübl.

Nur 1831/1841 (2 b): Jagd- und Fischwasserbestand.

In 6 a 1 gesondert ausgewiesen: Weingärten am Rosenberg SG. Graz und Krachelberg⁵⁾. — Grenzbeschreibung des Kainbachischen Reisgejaides, 1813.

In 6 e: DoU 12: Klausner- oder Antonikeuschler (alte Antoniuskapelle).

¹⁾ Neudorf, Neu Derffl. — ²⁾ Müllichgraben. — ³⁾ Ragnitz. — ⁴⁾ Henigthal, Honigthal. — ⁵⁾ Krachaberg.

553. Kainberg, Herrschaft.

1. Kaufbrief:

1529 September 25, Linz: Kg. Ferdinand I. verkauft Georg Cecian, sonst K h u e p e c h e r, Doktor, Kellermeister in Steier und Hubmeister zu Graz, aus der Quart des Stiftes S e c k a u genannte Gülten. (Mit urbarialen Ausweisen.)
Urk. Reihe.

2. Anlage des Wertes 1542 (Felix von Kainberg). — Neue Einlage 1544. Gültschätzung 1542 19/232.

3. Urbare:
- a) 1629 April 24, Graz: Urbar über die von Regina Rindschaidt an Sigmund Friedrich von Gleispach verkaufte Herrschaft. (Kaufbrief ddo. 1629 IV 24, Graz, a, in der Urk.Reihe.) A. Gleispach 12/67 a. Siehe auch Gültaufsandung 71/1426 f. 95: Umschreibung von 48 \mathfrak{R} 7 β 12 \mathfrak{g} , 1629.
- b) 1686 Mai 24, Graz: Urbar über die von Georg Friderich von Gleispach an Georg Seifridt von Dietrichstein verkaufte Herrschaft. A. Dietrichstein 12/43 a. Siehe auch Gültaufsandung 22/381 f. 73: Umschreibung von 101 \mathfrak{R} , 1686.
4. Einzelurbare:
- 1673 Jänner 31, Graz: Urbar über die von Hanns Sigmund von Gleispach mit Sigmund von Stubenberg gegen Vogtei, Burgfrieds- und Jagdgerechtigkeiten der Herrschaft Gutenberg ausgetauschten Marchfutterdienste und Zehente der Herrschaft Kainberg.
1. A. Gleispach 12/68. — 2. A. Gutenberg N 2/9.
Siehe auch unter H. Gutenberg (Nr. 426) 4 d.
5. Stiftregister: 1686—1688, (1690), 1691, 1692, 1694, 1696—1734, 1736—1758.
In der Bibliothek des Schlosses Kainberg.
6. a) Weinfechungseinlage 1700. V 46.
b) Bergrechtseinlage 1720. Nr. 229.
7. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und 1752 und Subrep.Tab. 1754. G H 126.
8. Beschreibungen und Schätzungen:
- c. 1795: Verzeichnis und Schätzung der Herrschaftsgebäude, Ertragsschätzungen der Dominikalgrundstücke, Jagdbeschreibungen, verschiedene Ertrags- und Unterhaltsausweise, Auszüge aus dem Rektifikationsurbar, Zehente, Ausweise über landesfürstliche, salzburgische und bischöflich-seckauische Lehen, Stiftungen, Ausweise und Aufstellungen betr. Pfarrhof, Kirche und Schule in Kumberg und Schule in St. Radegund. A. Saurau 105/1013.
9. Anmeldung der H. Kainberg über alle ihr gebührenden Urbarial-, Geld-, Naturalabgaben und Arbeitsleistungen und die Rückstände pro 1848: (1849). A. Trautmannsdorf Bd. Nr. 60.
10. Grundbücher:
- a) Mit allen Ämtern wie unter b—c.
1. GbAR Nr. 4513. 1781.
2. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 180. 1824.
- b) Amt Kumberg oder Unteramt¹⁾ (U 1—98) mit Dorf Kumberg (1—23), Frindorf (24—32), Tragberg OG. Hart bei Eggersdorf (33—39), Hart bei Eggersdorf (40—43), Albersdorf OG. Hart bei Eggersdorf und OG. Kumberg (44—57), Wollsdorf OG. Kumberg (58—61), Raaz (62—66), Baumgarten OG. Rollsdorf (67—69) sowie Kleinhäusler und Überländ (70—98).
1. U 1—23: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 181. (I) Abg. um 1885.
2. U 24—98: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 182. (II) Abg. um 1885.
3. Forts. U 18¹/a, 28⁴/. — 7/., 30⁴/. , 47¹/. , 48¹/. , 65⁴/. : GbNR BG. Graz Umg. Nr. 184.

c) Amt Schöckl oder Oberamt (U 99—162) mit Bleihütten (99—101), Würzelberg (102—105), Kickenheim (106—112), Hörmsdorf OG. Kumberg (113—118), Willersdorf (119—123), Stockheim (124—128), „Ober-Rabnitz“ (129—131), „Baltersdorf“²⁾ (132—133), Schöckl (134—138) und Unter-Rabnitz (139—147) sowie Überländ und Kleinhäusler (148—162).

Bergamt (BU 1—5) mit Eidexberg OG. Kumberg (1—4) und Humlegg (5) und Dominikalamt (DoU 1—8).

1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 183. (III) Abg. um 1885.
2. Forts. U 102¹/a, 103²/a, 103³/., 116: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 184.
3. Extr. U 104¹/., 106—112, 114¹/., 117, 119—131, 134—138, 148, 159, 161, 162 und DoU 6¹/., 6³/., 7: GbNR BG. Weiz Nr. 63.

d) Supplement-Band: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 185.

e) Grundbuch-Index: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 186.

1) Bis 1703 auch „Windisch-Amt“ genannt. — 2) Siehe Anm. 17.

Inhaltsübersicht:

Unter 1—3, 5, 7—10:

Ab 1529 (1): Untertanen zu Kumberg¹⁾, Frindorf²⁾, Albersdorf³⁾ OG. Kumberg und OG. Hart bei Eggersdorf, Würzelberg⁴⁾, Hörmsdorf⁵⁾ OG. Kumberg, Willersdorf⁶⁾, Stockheim⁷⁾ und Schöckl⁸⁾ (1542 mit Niederschöckl⁹⁾).

Dazu ab 1629 (3 a) gesondert ausgewiesen: Tragberg¹⁰⁾, Hart¹¹⁾ bei Eggersdorf und Pirka¹²⁾ OG. Kumberg im Unteramt und Bleihütten¹³⁾ und (auch schon 1529) „In der Rabnitz“ (= ab 1686: „Ober-Rabnitz“) im Oberamt.

Ab 1686 (3 b) gesondert: Wollsdorf¹⁴⁾ OG. Kumberg und Raaz¹⁵⁾ im Unteramt, Kickenheim¹⁶⁾ und Unter-Rabnitz im Oberamt sowie Kleinhäusler und Überländ.

Ab 1725 (5): Baumgarten OG. Rollsdorf.

Ab 1754 (7): „Baltersdorf“¹⁷⁾ und Probierte Meiergründe.

Nur 1542 (2): Je eine Hube zu Neudorf (an der Mur?) und Wagendorf. — Fremde Untertanen („Auslennder“), die unter dieser Herrschaft Äcker, Wiesen und Weingärten haben.

Nur 1629 (3 a) gesondert ausgewiesen: Königgraben OG. Hart bei Eggersdorf (später U 37), „Pürgler“, Noth¹⁸⁾, „Kögerle“ und Brodersdorfberg.

Nur 1686 (3 b) gesondert: Rinegg¹⁹⁾.

Unter 3 b, 4, 5 (erst ab 1755), 6, 7 und 10:

Bergrecht: Ohne örtliche Gliederung, ab 7: Zu Eidexberg²⁰⁾ OG. Kumberg und Humlegg²¹⁾.

Sonstiges:

Unter 1: Zehent.

Unter 2: Eigene Schätzung mit dem „Haus“ Kainberg samt Meierhof und einem gemauerten Haus zu Kumberg, 2 Weingärten und einem Bergrecht, einem Wald zu Premstätten und einem vom Bischof von Seckau versetzten Zehent.

Unter 3 a und b: Der Sitz Kainberg samt den beiden Meierhöfen und zugehörigen Gründen. — Ein Weingarten „an der Ödt“ (mitten unter den Meierschaftsgründen gelegen), 1629 mit dem Poxhof. — Ein Wald am Schöckl. — Fischereirecht in der Rabnitz. — Reisgejaid.

Nur 1629 (3 a): Eine Hausmühle samt Garten. — Je ein Weingarten am Tragberg und am Kogl.

Nur 1686 (3 b): 2 Mautmühlen an der Rabnitz. — Der „ABanckh- und Prutallwald“ bei Raaz. — Die „Humbl-“ und die „Gärtter-Wiese“ zu „Baltersdorf“.

Marchfutter sowie Vogtei oder Vogtrecht (dieses auch unter 4) zu Kumberg, Frindorf, Albersdorf OG. Kumberg und OG. Hart bei Eggersdorf, Hörmsdorf OG. Kumberg, Willersdorf, Stockheim und Würzelberg sowie das Marchfutter zu Rinegg und „Tietlhof“.

Getreide- und Weinzehent an genannten Orten und von genannten Holden. Hirse-, Haar- und Käsezehent zu Raaz, Wollsdorf OG. Kumberg, Unter-Rabnitz sowie Hofstätten²²⁾, Gschwendt, Pircha und Maierhöfen²³⁾, alle vier OG. Kumberg, und Diepoldsberg²⁴⁾ sowie der Käsezehent in Geld in Klamm²⁵⁾, Höf²⁶⁾, Egg, Schwaigen²⁷⁾ und Göttelsberg²⁸⁾, alle OG. St. Radegund bei Graz.

Wildbann und Burgfriedsgezirk. — Spezifizierung der landesfürstlichen²⁹⁾, salzburgischen und seckauischen Lehen.

Unter 4: Die von Sigmund von Stubenberg eingetauschte Vogtei, die genannte Kainbergische Untertanen als Gutenbergsche Vogtholden zu entrichten hatten (die Ortsangaben siehe oben unter 3 b) sowie der von der H. Gutenberg eingetauschte Burgfrieds- und Wildbannegezirk und das Reisgejaid.

Der von Hanns Sigmund von Gleispach zur H. Gutenberg abgegebene Marchfutterdienst zu Rabnitz, Ebersdorf OG. St. Radegund bei Graz, Rinegg, Diepoldsberg und St. Radegund bei Graz, den Gutenbergsche Untertanen zur H. Kainberg zu entrichten hatten.

1/4 Getreide- und Mostzehent sowie Haarreisten und Käsegeld von genannten Untertanen verschiedener Herrschaften.

An jüngster Literatur siehe: H. Purkarthofer: Geschichte von Kumberg. 1965. — F. W. Kosch: Schloß Kainberg. ZHV LVIII. Jg., 1967, S. 109—128.

1) K(h)ainperg. — 2) Fründorf. — 3) Alramstorff, Alberstorff. — 4) Weczel(s)perg, Wetzesperg, Wezl(s)perg, Weczlberg. — 5) Hermannstorff, Herbermanstorff, Herberstorff, Hör(b)mstorff. — 6) Wilhalmstorff, Wilherstorff, Wil(l)erstorff, Wilhelmstorff. — 7) Sto(c)kharn, Stockhuemb, Stockhuebner, Stockhaimb. — 8) Unter dem Schegkhl, Schekhl, Schöggel. — 9) Nyder Schöcklach. — 10) Traag, Drag. — 11) Haardt. — 12) Pürgkha, Pürcha. — 13) Blahütten, Blahyden, Blähhyden, Blähieten. — 14) Wolstorff. — 15) Racz. — 16) Kickenhuebner, Khückenhüebner, Kückenhaimb. — 17) Von Zahn ONB S. 509 auf das heutige Wollsdorf OG. Kumberg bezogen. Da es hier jedoch immer neben Wollsdorf genannt wird, wäre auch an eine abgekommene Siedlung in der Gegend Wolkawien gegen Rabnitz zu denken. Dorthin verweisen auch Lagebezeichnungen im Urbar von 1686 (f. 2, 3, 14, 34) und U 132—133. — 18) Nott. — 19) Rineckh. — 20) Adexberg, Aydexperg. — 21) Humblegg. — 22) Hofstetten. — 23) Mayrhofen. — 24) Dipoltsperg. — 25) Klamb. — 26) Höffern. — 27) Schwaigern. — 28) Gottlesberg. — 29) Eine Spezifikation derselben ddo. 1738 I 10, Graz, auch im Urbar gesondert einliegend.

554. Kaindorf, Pfarrgült St. Jakob.

1. Anlage des Wertes 1542. Gültsschätzung 1542 19/233.
Nur Schätzung und Anlage der zur Pfarre gehörigen Grundstücke.
2. a) Bodengeld 1571. V 75.
b) Weinfchsungseinlage 1700. V 67.
3. Theresianischer Kataster. Mit Subrep. Tab. o. J. (Eine collat. Kopie dieser Tabelle ddo. 1814 VI 14, Graz auch in A. Kaindorf, Pfarre, S.Sch.) G Pf. 58.